

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Erste Vorschätzung der Ölfruchternte

Juli 1962



Bestellnummer : B 1/II - 5/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Die Anbauflächen von Raps und Rüben sind nach dem ersten vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung 1962 um über ein Drittel größer als im Vorjahr. Den Durchschnitt der Jahre 1956/61 überschreiten sie um rund zwei Drittel. Die Anbaufläche von Winterraps ist in diesem Jahr mit rund 39 000 ha im Bundesgebiet um fast die Hälfte größer als im vergangenen Jahr und überschreitet den langjährigen Durchschnitt um rund 86 %. Die größte Steigerung ist in dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein festzustellen, wo sich die Winterrapsfläche um rund 10 000 ha auf 22 000 ha, das heißt um über drei Viertel, erweitert hat. In diesem Land war die Auswinterung von Raps im Gegensatz zu allen anderen Ländern gering. Aber auch in den Ländern, die eine verhältnismäßig starke Auswinterung von Winterraps hatten, sind die zur Aberntung herangereiften Bestände größer als im Vorjahr. Eine Ausnahme bilden allerdings Baden-Württemberg mit einem Rückgang von 10 % und Rheinland-Pfalz mit einer um 13 % kleineren Fläche. In Niedersachsen ist die Fläche von Winterraps um 42 % größer als im Vorjahr, womit dieses Land jetzt an zweiter Stelle steht. In Nordrhein-Westfalen beträgt die Steigerung rund 28 %, und auch Hessen zeigt eine Zunahme etwa im gleichen Ausmaß. Die Anbaufläche von Sommerraps hat sich im Bundesgebiet infolge der großen Winterrapsbestände nur um 5 % erhöht. Die Unterschiede gegenüber dem Vorjahr sind in den einzelnen Ländern anders als beim Winterraps. Starke Zunahmen sind nur in Rheinland-Pfalz und Hessen festzustellen, während sie in den anderen Ländern nicht so bedeutend waren; in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ist der Sommerrapsanbau sogar zurückgegangen. Die Anbaufläche von Rüben (Winter- und Sommerfrucht) ist mit noch nicht 1 000 ha um ein Fünftel kleiner als im Vorjahr. Mit Ausnahme von Hessen, Baden-Württemberg und Bayern, wo sich die Rübenflächen vergrößert haben, sind in den anderen Ländern Anbaueinschränkungen erfolgt, die relativ ziemlich groß sind. Da aber der Rüben gegenüber dem Raps nur untergeordnete Bedeutung hat, fallen sie für die Ölfruchternte nicht ins Gewicht.

Die erste Schätzung der Hektarerträge, die von den amtlichen Berichterstatern Anfang Juli durchgeführt wurde, ist in diesem Jahr unsicherer als in anderen Jahren, weil die Reife des Rapses infolge der kalten Witterung sich erheblich verzögert hat und deshalb im Gegensatz zu Jahren mit einem frühen oder normalen Erntebeginn Druschergebnisse wohl noch kaum vorgelegen haben. Der Hektarertrag von Winterraps wird nach dieser ersten Vorschätzung mit rund 23 dz um 7 % höher geschätzt als bei dem endgültigen Ergebnis des Vorjahres. Damit übertrifft er den langjährigen Durchschnitt um 5 %. In dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein ist das Ergebnis der Vorschätzung um 2 % niedriger als die endgültige Schätzung von 1961. Außerdem liegen - neben dem Saarland - die Schätzungen der Hektarerträge in Rheinland-Pfalz um 11 und in Bayern um 7 % unter dem Vorjahr. Höhere Hektarerträge als im Vorjahr werden in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen, und zwar um 15 bis 25 %, erwartet, während in Baden-Württemberg etwa mit dem gleichen Hektarertrag gerechnet wird. Beim Sommerraps sind die Vorschätzungen der Hektarerträge in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg um 6 bis 19 % höher als im Vorjahr, während in Schleswig-Holstein, Bayern und dem Saarland niedrigere Erträge erwartet werden. Der Hektarertrag von Rüben ist nach der Vorschätzung von Anfang Juli im Bundesgebiet mit 17,5 dz ebenso hoch geschätzt worden wie bei dem endgültigen Ergebnis des Vorjahres. Kleinere Hektarerträge werden in Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern erwartet, die um 4 bis 22 % unter dem Vorjahr liegen, während in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg größere Hektarerträge als 1961 erwartet werden. Die Steigerung in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen ist sogar größer als ein Viertel verglichen mit der endgültigen Schätzung des Vorjahres.

Vorschätzung der Ölfruchternte
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	JD 1956/61	1961	1962		
	in dz je ha			1961 = 100	JD 1956/61 = 100
Winterraps	22,0	21,6	23,1	106,9	105,0
Sommerraps	17,5	17,8	17,4	97,8	99,4
Rübsen	17,0	17,5	17,5	100,0	97,1
Raps u. Rübsen zus.	20,7	20,6	21,9	106,3	105,8

Die Erntemenge an Raps und Rübsen wird im Bundesgebiet vorläufig auf 108 000 t geschätzt, das sind 45 % mehr als bei der endgültigen Schätzung des Vorjahres und eine Steigerung von mehr als drei Viertel gegenüber dem langjährigen Durchschnitt. Es werden rund 34 000 t mehr Winterraps, etwa die gleiche Menge Sommerraps und etwa 500 t weniger Rübsen als im Vorjahr erwartet. Die Steigerung der Erntemenge von Raps und Rübsen ist absolut in Schleswig-Holstein mit 23 000 t gegenüber rund 41 000 t im Vorjahr am größten. Sie beträgt rund 56 %. An zweiter Stelle in der Produktion von Raps und Rübsen würde in diesem Jahr Niedersachsen mit fast 14 000 t, das sind rund 5 000 t oder 60 % mehr als im Vorjahr, stehen, an dritter Stelle Nordrhein-Westfalen mit rund 11 800 t gegenüber rund 7 700 t im vergangenen Jahr. Dies würde dort eine Vergrößerung der Erntemenge um 53 % bedeuten. Auch in Hessen wird mit einer um fast die Hälfte höheren Erntemenge gerechnet, während die Steigerungen in Rheinland-Pfalz und Bayern nur unbedeutend sind. In Baden-Württemberg ist die Vorschätzung der Erntemenge von Raps und Rübsen um rund 200 t oder 5 % kleiner als die endgültige Ernteschätzung von 1961.

Erschienen im Juli 1962

Nachdruck -- auch auszugsweise -- nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Erntevorschätzung von Raps

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterraps		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t
1	Schleswig-Holstein	1962	22 012	25,0	55 030
2	" "	1961	12 245	25,5	31 225
3	Hamburg	1962	27	23,0	62
4	"	1961	18	22,0	40
5	Niedersachsen	1962	5 402	22,2	11 992
6	"	1961	3 806	18,2	6 927
7	Bremen	1962	0	.	.
8	"	1961	0	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1962	5 016	21,2	10 634
10	" "	1961	3 921	16,9	6 608
11	Hessen	1962	1 808	19,3	3 489
12	"	1961	1 438	16,8	2 416
13	Rheinland-Pfalz	1962	465	14,8	688
14	" "	1961	537	16,6	891
15	Baden-Württemberg	1962	1 319	18,4	2 427
16	" "	1961	1 463	18,0	2 629
17	Bayern	1962	3 327	19,6	6 521
18	"	1961	3 052	21,1	6 440
19	Saarland	1962	31	13,9	43
20	"	1961	39	18,6	73
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1962	39 407	23,1	90 886
22	" " "	1961	26 519	21,6	57 249
23	Berlin (West)	1962	-	-	-
24	" "	1961	-	-	-

und Rübsen Anfang Juli 1962

Sommerraps			Rübsen (Winter- u. Sommerfrucht)			Raps und Rübsen zusammen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
4 191	18,4	7 711	418	20,1	840	26 621	23,9	63 581	1
4 272	19,6	8 373	535	20,9	1 118	17 052	23,9	40 716	2
10	20,0	20	-	-	-	37	22,2	82	3
10	19,0	19	1	19,0	2	29	21,0	61	4
819	17,5	1 433	147	15,5	228	6 368	21,4	13 653	5
762	15,7	1 196	260	14,3	372	4 828	17,6	8 495	6
-	-	-	0	.	.	0	.	.	7
-	-	-	0	.	.	0	.	.	8
635	17,8	1 130	39	17,0	66	5 690	20,8	11 830	9
672	15,8	1 062	62	13,4	83	4 655	16,7	7 753	10
612	15,2	930	55	14,0	77	2 475	18,2	4 496	11
487	12,8	623	44	15,5	68	1 969	15,8	3 107	12
385	12,3	474	21	10,0	21	871	13,6	1 183	13
160	11,3	181	55	12,8	70	752	15,2	1 142	14
648	17,0	1 102	27	19,2	52	1 994	18,0	3 581	15
675	16,0	1 082	26	14,9	39	2 164	17,3	3 750	16
1 447	17,2	2 489	238	15,5	369	5 012	18,7	9 379	17
1 327	17,9	2 375	218	16,2	353	4 597	19,9	9 168	18
108	11,5	124	9	.	.	148	12,0	167	19
81	17,9	145	2	14,5	3	122	18,1	221	20
8 855	17,4	15 413	954	17,5	1 653	49 216	21,9	107 952	21
8 446	17,8	15 056	1 203	17,5	2 108	36 168	20,6	74 413	22
0	.	.	-	-	-	0	.	.	23
0	.	.	-	-	-	0	.	.	24